

Telefon: -  
Telefax: -  
Az.:

**Kommunalreferat**  
Immobilienervice

**Flächenmanagement zur Gemeinbedarfsvorsorge**

**Auftrag aus der Sitzung des Sozialausschusses  
vom 10.06.2010 (Plenum am 23.06.2010)**

**Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09694**

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2012**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag und Antrag des Referenten**

wie in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 12.07.2012. Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages empfohlen.

**II. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent  
In Vertretung

Ober-/Bürgermeister/-in

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Kommunalreferat GL2  
z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - Immobilienservice Zentrale Aufgaben

**Kommunalreferat**

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An  
KR-IS-Zentrale Aufgaben  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/21  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/4  
z.K.

Am \_\_\_\_\_  
I.A.

Telefon:  
Telefax:  
Az.:

**Kommunalreferat**  
Immobilienervice

**Flächenmanagement zur Gemeinbedarfsvorsorge**

**Auftrag aus der Sitzung des Sozialausschusses  
vom 10.06.2010 (Plenum am 23.06.2010)**

**Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09694**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 12.07.2012 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Flächenmanagement zur Gemeinbedarfsvorsorge
<b>Anlass</b>	Auftrag aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.06.2010 bzw. der Vollversammlung vom 23.06.2010
<b>Inhalt</b>	Darstellung der städtischen Grundstücke, die im Stadtgebiet für soziale Zwecke verfügbar sind
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Der Auftrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Gemeinbedarfsflächenmanagement, Flächenreserven für Gemeinbedarfseinrichtungen



<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>1</b>
1. Anlass	1
2. Verfügbarkeit von städtischen Grundstücken	2
2.1 Gemeinbedarfsflächenreserve für mittel-/ langfristige Infrastrukturversorgung	2
2.2 Flächen für Bauprojekte im Rahmens des kommunalen Wohnungsbauprogrammes	4
2.3 Flächen für kulturelle oder soziale Zwecke	4
3. Beteiligung der Bezirksausschüsse	5
4. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates	5
5. Beschlussvollzugskontrolle	5
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>6</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>6</b>



Telefon:  
Telefax:  
Az.:

**Kommunalreferat**  
Immobilienervice

## **Flächenmanagement zur Gemeinbedarfsvorsorge**

**Auftrag aus der Sitzung des Sozialausschusses  
vom 10.06.2010 (Plenum am 23.06.2010)**

**Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09694**

1 Anlage

**Beschluss des Kommunalausschusses vom 12.07.2012 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

### **I. Vortrag des Referenten**

Durch das Ausscheiden der Kommunalreferentin, Frau Gabriele Friderich, ist die Funktion der Kommunalreferentin/des Kommunalreferenten seit dem 01.09.2011 bis auf weiteres vakant. Gemäß der vom Stadtrat mit Beschluss vom 20.05.1999 festgelegten Vertretungsregelung wird die Kommunalreferentin hinsichtlich ihres Vortrags- und Antragsrechts durch den Referenten für Gesundheit und Umwelt, Herrn berufsmäßigen Stadtrat Joachim Lorenz vertreten. Die Stellung von Herrn Stadtdirektor Markwardt als ständiger Vertreter nach § 40 Abs. 3 GeschO bleibt unberührt.

#### **1. Anlass**

Mit Änderungsantrag der CSU-Stadtratsfraktion zum Beschluss des Sozialausschusses vom 10.06.2010 bzw. der Vollversammlung vom 23.06.2010 über den Gesamtplan II, soziale Wohnraumversorgung (siehe Anlage) wurde die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat bis Ende 2010 darzustellen, wie viele städtische Grundstücke, die für soziale Nutzungen wie z.B. sozialer Wohnungsbau oder Kinderbetreuung geeignet sind, im Stadtgebiet verfügbar sind. Diesem Auftrag soll mit dieser Vorlage nachgekommen werden.

Die CSU-Stadtratsfraktion hatte einer Terminverlängerung zuletzt bis zur Sommerpause 2012 zugestimmt. Die Neustrukturierung der Immobilienverwaltung bei der Stadt durch das Münchner Facility Management-Projekt, die Bündelung des Kinderbetreuungsbereichs im optimierten Regiebetrieb KITA beim Referat für Bildung und Sport, die Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen und die wohnungspolitischen Handlungsziele von

Wohnen in München V haben in den letzten beiden Jahren zu erheblichen Veränderungen bei den Immobilienportfolios geführt. Ich kann Ihnen daher die gewünschte Gesamtschau über noch vorhandene städtische Flächenpotenziale nun unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen vorlegen:

Die Ausführungen unter Ziffer 2 des Vortrags beziehen sich ausschließlich

- auf das disponible Grundstücksvermögensvermögen, das durch das Kommunalreferat verwaltet wird
- Flächen, die z.B. aufgrund städtebaulicher Verfahren wie die sozialgerechte Bodennutzung für soziale Nutzung eingesetzt werden oder Grundstücke, die sich schon im gebundenen städtischen Immobilienvermögen befinden und damit bereits jetzt für eine soziale Nutzung verwendet werden, bleiben hier außer Betracht
- des Weiteren sind Flächen der großen Maßnahmegebiete (z.B. Riem, Kasernen) nicht enthalten.

An dieser Stelle möchte ich allgemeine Erläuterungen im Zusammenhang mit den im Vortrag verwendeten Begrifflichkeiten zur **Gemeinbedarfsvorsorge** voranstellen.

Nach der Bayerischen Gemeindeordnung (Art. 57) ist die Gemeinde verpflichtet, die Grundversorgung mit sozialen und schulischen Einrichtungen sicherzustellen.

**Gemeinbedarfseinrichtungen** dienen (s.a.: § 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB der Allgemeinheit. Hierzu zählen insbesondere Schulen, Kirchen und sonstige Einrichtungen für kirchliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Zwecke, sowie Flächen für Sport und Spielanlagen. Die Versorgung mit öffentlichen Gemeinbedarfseinrichtungen stellt somit eine wichtige Aufgabe der Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge dar. Wesentliche Voraussetzung für die Schaffung solcher Gemeinbedarfseinrichtungen ist die Bereitstellung von Grundstücken, die dann einer der o.g. **sozialen Nutzungen** zugeführt werden sollen.

## **2. Verfügbarkeit von städtischen Grundstücken, die für soziale Nutzungen wie z.B. sozialer Wohnungsbau oder Kinderbetreuung geeignet sind, im Münchner Stadtgebiet**

### **2.1 Gemeinbedarfsflächenreserve für die mittel-/ langfristige Infrastrukturversorgung**

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.01.2003 die Einführung eines Flächenmanagements zur Gemeinbedarfsvorsorge befürwortet. Damit erteilte sie die Zustimmung zur Vorhaltung eines geeigneten Flächenbestandes, der ausschließlich für soziale oder kulturelle Zwecke reserviert ist und eine langfristig orientierte soziale Infrastrukturversorgung zum Ziel hat.

Ursprünglich waren ca. **110** Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. **36.000 m<sup>2</sup>** in der sog. „Flächenreserve Gemeinbedarf“ enthalten.

Zum Stand 01.01.2012 befanden sich **101** städtische Grundstücke mit einer Fläche von rd. **34.000 m<sup>2</sup>** in dieser Flächenreserve Gemeinbedarf. Neben einer bestimmten Mindestgröße wurde hier durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung auch die grundsätzliche Bebaubarkeit der Grundstücke vorgeprüft. Die konkrete Eignung der Grundstücke für bestimmte Einrichtungen muss jedoch anhand des jeweiligen Vorhabens erst individuell beurteilt werden.

Diese Grundstücke sind sehr unterschiedlich im Stadtgebiet verteilt. Dabei sind die städtischen Vorratsflächen für künftige Gemeinbedarfsnutzungen vor allem in Stadtrandlagen gelegen; im innerstädtischen Bereich sind keine nennenswerten unbebauten Grundstücke mehr verfügbar. Da soziale Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst wohnortnah in den Stadtteilen zur Verfügung gestellt werden sollen, können aus den Flächenangaben keine direkten Rückschlüsse darauf gezogen werden, ob bestimmte Versorgungsziele „auf einen Schlag“ durch die Flächenreserve Gemeinbedarf erfüllt werden könnten. So können z.B. die Zielzahlen im Kinderbetreuungsbereich von Feldmoching nicht dadurch erreicht werden, dass einzelne dispoible Flächen in Thalkirchen-Solln verfügbar sind.

Aus diesem Grund entsteht immer wieder die Notwendigkeit, neben der Flächenreserve Gemeinbedarf andere städtebauliche und immobilienwirtschaftliche Möglichkeiten zur Erfüllung der Zielvorgaben einzusetzen. Diese sind ausführlich in den jeweiligen Handlungsprogrammen wie z.B. zur Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen oder Wohnen in München V dargestellt.

Wenn Referate für ihre Aufgabenerfüllung eine Fläche aus diesem Pool benötigen (z.B. für die Errichtung einer Kindertageseinrichtung), wird das in Rede stehende Grundstück für diesen konkreten Nutzungszweck **reserviert**. Verwaltungintern wird in diesem Zusammenhang geprüft, ob die Fläche von der Lage her, aus städtebaulicher und bauordnungsrechtlicher Sicht für diese Nutzung geeignet ist. Um beim Beispiel Kindertageseinrichtung zu bleiben, könnte etwa die Lage direkt neben einer Bahntrasse gegen die Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung aus immissionsschutzrechtlichen Gründen sprechen.

Die Reservierung wird so lange aufrecht erhalten, bis die gewünschte Nutzung realisiert wird oder sich endgültig zerschlagen hat.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick verschaffen, für welche konkreten Ziele das Kommunalreferat Flächen vorhält.

## 2.2 Flächen für Bauprojekte im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogrammes („Kompro B/C“) sowie der sonstigen Wohnbauförderung

Zum Stichtag 01.01.2012 waren **30** städtische Vorratsgrundstücke für Projekte des geförderten Wohnungsbaus im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogrammes (= Kompro B/C) reserviert.

Für die Zielgruppe der wohnungslosen Haushalte soll hier dauerhafter Wohnraum für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (KomPro B) und für Clearingzwecke (KomPro C) geschaffen werden. Wie zuletzt im wohnungspolitischen Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ (WiM V) vom 25.01.2012 dargestellt, hängt die Erfüllung der städtischen Zielzahlen von 200 Wohneinheiten pro Jahr für diese Programme maßgeblich von der Verfügbarkeit städtischer Flächen ab, die sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre als zunehmend schwieriger herausstellte. Aus diesem Grund umfasst das wohnungspolitische Handlungsprogramm u.a. auch die Akquise neuer Grundstücke, um in den nächsten Jahren trotz der deutlich zunehmenden Anspannung auf dem Wohnungsmarkt einen Ausgleich für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten auf dem Münchner Wohnungsmarkt schaffen zu können.

Für Zwecke der sonstigen Wohnbauförderung waren zum 01.01.2012 weitere **9** Grundstücke des Vorratsvermögens mit einer Größe von rund **30.000 m<sup>2</sup>** reserviert. Diese Grundstücke ergänzen die Flächen, die in den großen Maßnahmegebieten (z.B. Riem, Kasernen) für Wohnbauförderung eingesetzt werden sollen, und sind damit auch ein Baustein zur Erfüllung der wohnungspolitischen Handlungsziele von WiM V.

## 2.3 Flächen für kulturelle oder soziale Zwecke sowie die Bedarfe des Referats für Bildung und Sport

- Neben Flächenreservierungen für **geförderten Wohnungsbau** sind **drei** Grundstücke für kulturelle Nutzung vorgehalten, die neben dem in der Realisierung befindlichen Museumsdepot für stadtteilbezogene Kulturzentren reserviert sind.
- Weitaus mehr Grundstücke sollen für **Kinderbetreuungszwecke** eingesetzt werden. Zum 01.01.2012 waren stadtweit **54** Grundstücke des Grundstücksvermögens für Kindertageseinrichtungen reserviert. Damit leistet das Kommunalreferat mit seinem Flächenbestand einen wichtigen Beitrag für die Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen, mit der eine möglichst wohnortnahe Versorgung mit Kinderkrippen- und Kindergärtenplätzen erzielt werden soll. Auf den aktuellen Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen, der im gemeinsamen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung und für Bildung und Sport am 04.07.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09477) behandelt wurde, wird verwiesen. Im Rahmen der Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen werden bislang 32 Kindertagesstätten auf Grundstücken realisiert, die aus dem Grundstücksvermögen zur Verfügung gestellt wurden.

- Darüber hinaus sind stadtweit **11** Grundstücke mit rund 119.000 m<sup>2</sup> Größe für **sportliche** Zwecke reserviert, um mittelfristig das Sportflächenangebot im Stadtgebiet verbessern zu können.
- Weitere **14** Grundstücke mit einer Fläche von rund 27.000 m<sup>2</sup> Größe sind für eine sonstige **soziale** Nutzung ( z.B. für Altenservicezentren oder Jugendfreizeiteinrichtungen) reserviert.
- **5** weitere Grundstücke mit einer Größe von rund 16.000 m<sup>2</sup> sollen für **Altenpflege** und **betreutes Wohnen** verwendet werden.

Bei der Auswahl der Grundstücke für die oben dargestellten Zwecke besteht zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie dem Kommunalreferat eine enge Zusammenarbeit hinsichtlich der baurechtlichen Machbarkeit und der Reservierung für Gemeinbedarfszwecke. Vor dem Verkauf einer städtischen Fläche führt das Kommunalreferat regelmäßig, stadintern eine Abfrage durch, ob die jeweilige Fläche für einen städtischen Zweck vorrangig benötigt wird.

### **3. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses, zumal sich der Stadtratsauftrag nicht auf einen bestimmten Stadtteil, sondern auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat.

### **4. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates**

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Hans Podiuk wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

### **5. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil sie keine vollzugsrelevanten Inhalte enthält.

## II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag des Referenten und der Darstellung der im Stadtgebiet verfügbaren städtischen Grundstücke, die für soziale Nutzung geeignet sind, wird Kenntnis genommen. Der Stadtratsauftrag aus der Vollversammlung vom 23.06.2010 gemäß Ziffer 11 der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03974 ist damit erledigt.
2. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent  
In Vertretung

Christine Strobl  
2. Bürgermeisterin

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Kommunalreferat GL2  
z.K.

V. Wv. Kommunalreferat - Immobilienservice Zentrale Aufgaben

### Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An  
KR-IS-Zentrale Aufgaben  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/21  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/4

z.K.

Am \_\_\_\_\_  
I.A.



Telefon:  
Telefax:

## Zweitschrift

3581  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und Migration  
S-III-SW

Übereinstimmung mit  
Originalbeschluss geprüft.

Am 23. Juni 2010  
D:HA II / V - 3  
Stenographischer Dienst

Münchener Gesamtplan II,  
Soziale Wohnraumversorgung - Wohnungslosenhilfe  
Paradigmenwechsel „Wohnen statt Unterbringen“  
Erfahrungsbericht und Fortschreibung des  
Beschlusses der Vollversammlung vom 08.10.2008

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03974

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.06.2010  
Öffentliche Sitzung

### I. Vortrag und Antrag des Referenten.

wie in der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.06.2010.

Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages in folgender Fassung empfohlen:

1. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, zur Umsetzung der Ziele des Kommunalen Wohnungsbauförderprogramms nach Kapitel 2.3, die bereits bestehende, derzeit befristete Stelle in Entgeltgruppe 13, Dienststellenschlüssel 10561, Kostenstelle 20361000, Produkt 60.4.1.8 zum 01.06.2010 dauerhaft einzurichten. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) bereitzustellen.
2. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Sozialreferat, die dauerhaft erforderlichen 1,5 Stellen für das Projekt KomPro/B (0,5 Stelle in Entgeltgruppe 13, 1 Stelle in Entgeltgruppe 11) zum 01.01.2011 einzurichten und die Stellenbesetzung in die Wege zu leiten.  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) entsprechend der Besetzung der Stellen bereitzustellen.
3. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Sozialreferat, die dauerhaft erforderliche 0,75 Stelle in Entgeltgruppe 11 zur weiteren Bewirtschaftung der anwachsenden Bewohnertreffs entsprechend dem Vortrag in Kapitel 3 zum 01.06.2010 einzurichten und die Stellenbesetzung in die Wege zu leiten. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) entsprechend der Besetzung der Stelle bereitzustellen.

4. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, zur Ausweitung der psychiatrischen Beratung Wohnungsloser sowie der Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die bereits bestehende, derzeit 0,5 Stelle V201775, Entgeltgruppe 15, Dienststellenschlüssel 10505, Kostenstelle 20300010, Produkt 60414 zum 01.10.2010 dauerhaft auf eine Vollzeitstelle aufzustocken. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) entsprechend der Besetzung der Stelle bereitzustellen.
5. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, bei der Geschäftsstelle des Amtes für Wohnen und Migration, Fachbereich Finanzen und Personal zur Sicherstellung der Querschnittsaufgaben (Buchhaltungstätigkeiten) zum 01.06.2010 eine Vollzeitstelle in E 6 beim Dienststellenschlüssel 1050121 einzurichten.  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) entsprechend der Besetzung der Stelle bereitzustellen.
6. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die bisher beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung und nach Aufgabenübertragung vom Sozialreferat weiterhin regelmäßig anfallenden Planungs- und Einwertungskosten für Objekte des Belegrechtsankaufs im Haushalt des Produktes 60 4.1.8 Produktleistung 2 in Höhe von 10.500 € pro Jahr bei Bedarf auf CO-IA 604180223 (UA 4030) zusätzlich bereitzustellen. Die erforderlichen Mittel konnten 2010 und 2011 aus dem Rechnungsergebnis generiert werden. Sollte das Rechnungsergebnis in den Folgejahren für die Haushaltsaufstellung 2012 ff. unterhalb der benötigten Pauschale bleiben, wird der Differenzbetrag jeweils im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens zusätzlich angemeldet.
7. Der Rahmenkonzeption für Sozial Betreute Wohnhäuser gemäß Vortrag Kap. 2.4. und Anlage 1 wird zugestimmt. Für die bauliche Umsetzung gelten die Grundlagen der Wohnraumförderung der Beschlussvorlagen Wohnen in München IV.
8. Einer Budgetierung einer Sozialorientierten Hausbewirtschaftung in Sozial Betreuten Wohnhäusern gemäß Vortrag Kap. 2.4. wird zugestimmt. Das Sozialreferat wird beauftragt, die für die Sozialorientierte Hausverwaltung ab 2011 erforderlichen Haushaltsmittel (siehe Anlage 4) bereitzustellen.
9. Der Finanzierung des Casemanagements der freien Träger ab dem Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen Mittel (siehe Anlage 4) im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2011 zunächst befristet auf 3 Jahre ab Stellenbesetzung zusätzlich anzumelden. Bei weiterhin gegebener und evaluierter Wirtschaftlichkeit der Maßnahme kann nach diesen drei Jahren eine dauerhafte Budgetierung der Finanzmittel erfolgen.

10. Über die Finanzierung entscheidet abschließend die Vollversammlung des Stadtrates vom 23.06.2010.

11. Dem Stadtrat wird bis Ende 2010 dargestellt, wie viele städtische Grundstücke, die für soziale Nutzung wie z. B. Sozialer Wohnungsbau oder Kinderbetreuung geeignet sind, im Stadtgebiet verfügbar sind.

12. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss gegen die Stimmen  
nach Antrag. der FDP-Fraktion

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

gez. Ude

Ober/Bürgermeister/in

Der Referent

gez. Graffe

Friedrich Graffe  
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. mit II.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z. K.





Fraktion im  
**MÜNCHNER STADTRAT**

CSU-Stadtratsfraktion

80331 München

Tel.: 089 /

Fax.: 089 /

Email:

le

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**Änderungsantrag für den  
Sozialausschuss am 10.06.2010**

**TOP 2 Münchner Gesamtplan II, Soziale Wohnraumversorgung - Wohnungslosenhilfe  
Paradigmenwechsel "Wohnen statt Unterbringen."  
Erfahrungsbericht und Fortschreibung des Beschlusses der Vollversammlung vom  
08.10.2008**

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 - 10: wie Referentenantrag

Ziffer 11 neu: Dem Stadtrat wird bis Ende 2010 dargestellt, wie viele städtische Grundstücke, die für soziale Nutzung, wie z. B. Sozialer Wohnungsbau oder Kinderbetreuung geeignet sind, im Stadtgebiet verfügbar sind:

Ziffer 12 neu: wie Ziffer 11 alt

gez.  
Marian Offman, Stadtrat

gez.  
Johann Stadler, Stadtrat

gez.  
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

gez.  
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

gez.  
Manuel Pretzl, Stadtrat

